



## Beschlussvorlage Gemeinderat

Vorlage Nr.: GR/2020/002

<b>Amt:</b>	Amt für Gemeindeentwicklung und Bauwesen	<b>Datum:</b>	02.12.2019
<b>Sachgebiet:</b>	Öffentliche Straßen, Ver- und Entsorgung		
<b>Bearbeiter:</b>	Oliver Schieber	<b>Az.:</b>	798.1

<b>Beratungsfolge:</b> Gemeinderat	<b>Termin:</b> 29.01.2020	<b>Behandlung:</b> öffentlich
---------------------------------------	------------------------------	----------------------------------

**Befangenheit:** Keine.  
**Sachverständige:** Keine.

### Thema:

**Breitbandausbau Schnaidt-Tunau-Iriswiese-Bodanstraße  
- Auftragsvergabe**

### I. Sachverhalt:

#### 1. Ausgangslage

Der Gemeinderat hat in verschiedenen Sitzungen beschlossen, dass die Gemeinde den Breitbandausbau für die bislang unterversorgten Ortsteile in Eigenregie ausführt. In der Sitzung vom 25.10.2017 wurden als erste beiden größeren Projekte der Ausbau Gatt nau-Poppis-Kümmertsweiler sowie der Bereich Schnaidt-Tunau-Iriswiese in den Kernort priorisiert. Die Trasse von Gatt nau nach Kümmertsweiler ist mittlerweile gebaut und muss noch mit der entsprechenden Technik versehen werden (Glasfasereinzug, Technik in den Schaltschränken), die Betreiber ausschreibung ist für Frühsommer 2020 geplant. Hierfür wird die Gemeinde Kressbronn a. B. Zuschüsse in Höhe von 209.400 € erhalten. Das Projekt Schnaidt-Tunau-Iriswiese-Bodanstraße in den Kernort wurde im Frühjahr 2019 beantragt, der Zuwendungsbescheid über 385.110 € ist mittlerweile eingetroffen. Geplant war der Baubeginn für Herbst 2019 als Mitverlegung mit dem Regionalwerk, das hier eine neue Stromtrasse mitverlegen möchte. Im Sommer 2019 wurde beim RWB beschlossen, von Tunau bis zum Naturstrandbad eine neue Gasleitung als zweites Versorgungsstandbein für Kressbronn a. B. zu bauen. Da die Planung für solch eine Trasse jedoch noch nicht vorlag, haben sich die Vorbereitungen für die Ausschreibung verzögert, sodass nun im Februar 2020

mit dem Bau begonnen werden soll.

## 2. Planung

Vom Yachthafen Gohren wird bis Schnaidt ein Mehrfachrohr 4 x 20 für die Breitbandtrasse gebaut und an die bestehende Glasfasertrasse am Yachthafen angebunden. Von Schnaidt bis Tunau wird sowohl die Breitband- als auch eine Stromtrasse wegen des Baumbestandes mittels Spülbohrung verlegt. Von Tunau bis zum Campingplatz Iriswiese wird außer dem Breitband auch eine Strom- und die neue Gasleitung in offener Bauweise verlegt, vom Campingplatz bis zum Naturstrandbad zusätzlich auch noch ein neues Straßenbeleuchtungskabel. Der Campingplatz Iriswiese und die Seegrundstücke südlich von Tunau bekommen einen Breitband- und einen Gasanschluss, im Anschluss muss hier auch jeweils die Fahrbahn saniert werden. Da in der Bodanstraße im Zuge der Neubaumaßnahmen bereits ein Leerrohr mitverlegt wurde, kann dieses für den Einzug des Mehrfachrohres bis zur Brühlstraße verwendet werden. Von dort muss bis zum Fischerdorfparkplatz das Leerrohr für Breitband in offener Bauweise verlegt werden, am Fischerdorfparkplatz soll dann ein neuer PoP-Standort entstehen. Da im Zuge der Sanierung der Beleuchtung im Schloßlepark auch bereits ein Leerrohr bis zur Maicher Straße mitverlegt wurde, ist dann auch zeitnah der Anschluss des Parkschulzentrums an die Glasfasertrasse möglich.

## 3. Ausschreibung und Submissionsergebnisse

Die Tiefbauarbeiten wurden vom Ingenieurbüro Marschall & Klingenstein, Tettngang, öffentlich ausgeschrieben. Von zehn Firmen, die das LV abgeholt haben, wurden vier Angebote abgegeben.

Rang	Firma	Angebotssumme Netto	Abschlag	Angebotssumme Brutto	%
1	Assbau, Tettngang	298.938,30 €	-	355.736,58 €	100,0
2	Bieter 2	319.279,50 €	-	379.942,61 €	106,8
3	Bieter 3	399.812,67 €	-	475.777,08 €	133,7
4	Bieter 4	587.065,00 €	-	698.607,35 €	196,3

Die Angebote wurden vom Ingenieurbüro sachlich und rechnerisch geprüft. Die Vergabesumme beinhaltet die Arbeiten für die Gemeinde Kressbronn a. B., als auch die Tiefbauarbeiten für das Regionalwerk. Kostenbereinigt um den Anteil vom Regionalwerk von 180.721,99 €, beträgt der Anteil an den Tiefbauarbeiten für die Gemeinde Kressbronn a. B. 175.014,59 €. Die Firma Assbau ist der Gemeindeverwaltung als zuverlässig und leistungsfähig bekannt.

## II. Begründung/Rechtliche Würdigung:

Die Priorität eines leistungsfähigen Glasfasernetzes nimmt einen immer größeren Raum ein und ist ein wichtiges Standortkriterium für Gewerbebetriebe, aber auch für Privathaushalte. Da sich die großen Versorger, wie Deutsche Telekom, Unitymedia usw. nur um die wirtschaftlich lukrativen Ausbaugelände kümmern, bleiben die kleinen Weiler oder das Hinterland von diesen Konzernen unberücksichtigt. Hier ist die Kommune gefordert, den

Ausbau selbst in die Hand zu nehmen. Für den langfristigen zukunftsfähigen Breitbandausbau hat der Bundesverkehrsminister mit der Zukunftsoffensive „Gigabit-Deutschland“ vom 3. März 2017 eine Initiative gegründet, in der sich die Netzallianz den Ausbau gigabitfähiger Netze bis 2025 zum Ziel gesetzt hat. Im Vordergrund steht eine flexible Verfügbarkeit von Infrastruktur für die Gigabit-Gesellschaft entsprechend den Bedürfnissen und Anwendungen der jeweiligen Nutzer. Vorgesehen ist nur noch die Verwendung von Glasfaser.

### **III. Finanzielle Auswirkungen:**

Für den Breitbandausbau stehen jährlich 150.000 € im Haushalt zur Verfügung, hinzu kommen die zu generierenden Fördermittel. Für die Maßnahme wurde ein Förderantrag beim Innenministerium eingereicht, der auch mit einer Fördersumme von 385.110 € bewilligt wurde (pauschaler Einheitspreis pro Laufmeter nach der Landesförderung). In der Fördersumme sind die Tiefbauarbeiten zum Bau der Leerrohre, sowie der Einzug des Glasfasers und die Technik in den Verteilerschränken beinhaltet. Durch die Mitverlegung zusammen mit dem Regionalwerk ist der Grabenanteil für die Gemeinde geringer. Dadurch fallen die Tiefbaukosten entsprechend günstiger aus, da der Grabenanteil teilweise nur noch bei 20 % liegt. Die Kostenschätzung ohne Mitverlegung liegt bei ca. 290.000 €. Allerdings wird die Fördersumme dadurch wohl bei der Endabrechnung auch angepasst werden, da eine Überzahlung über den tatsächlich angefallenen Kosten nicht möglich ist. Die Tiefbauarbeiten, Glasfasereinzug und Technik kann somit voraussichtlich gänzlich über die Fördermittel des Innenministeriums finanziert werden, die Honorarkosten für das Ingenieurbüro in Höhe von ca. 22.800 € sind nicht förderfähig und werden daher von den im Haushalt zur Verfügung stehenden Mitteln abgedeckt.

### **IV. Beschlussvorschlag:**

Der Gemeinderat stimmt einer Auftragsvergabe an den günstigsten Bieter, die Firma Assbau aus Tettngang zum Angebotspreis von 355.736,58 € zu.

### **V. Anlagen:**

00\_Deckblatt\_Tunau-Kressbronn  
00a\_Inhaltsverzeichnis\_Tunau  
02\_Beschreibung der Maßnahme  
03\_Kressbronn\_Markterkundung  
04\_Trassenplan\_Schnaidt-Tunau-Kressbronn  
05a\_Masterplan\_PDF\_Gohren\_V1.2

### **VI. Sonstige Hinweise:**

Keine.

